



DEN SPIEGEL VOR AUGEN

Ich frage mich oft: „Hast du jetzt richtig reagiert? Hast du die richtige Antwort gefunden? Bist du deiner Rolle gerecht geworden?“ Ich frage mich dies nicht in Situationen des Erfolges.



Nein, da hinterfragt man sich kaum. Ich frage mich dies in Momenten, da es nicht besonders ideal läuft und man an den Rand der eigenen Möglichkeiten stossen kann. Exponierte Situationen eben, in denen man sich vergessen kann und die einem, im nachhinein betrachtet, „unmöglich“ vorkommen. Dann wiederhallen die letzten Worte unaufhörlich bis in den Schlaf.

Selbst auferlegter Druck, Druckausübung, Leistungsdruck, Grössenwahn und Selbstüberschätzung? Sind wir die Macher der neuen Champions oder ist alles nur ein Hirngespinnst, ein Wahn, der keinen Sinn macht?

Das Forum Theater Zürich hat uns wieder auf den Boden geholt, Realität und Irrsinn aufgezeigt und uns allen den Spiegel vor die Augen gehalten. Die Vernunft soll siegen und die Freude an der Arbeit mit unseren Kindern muss Vorrang haben. Wir haben das Glück involviert zu sein, sei es als Eltern oder als Trainer oder Trainerin. Unsere Kinder zeigen uns fast täglich wunderbaren Sport voller Ästhetik und Eleganz auf hohem Leistungsniveau. Für uns muss gelten: Selbstreflexion, viel Dankbarkeit und die nötige Gelassenheit.

Marco Bernet, Leiter LetziKids

ELTERNVERANSTALTUNG MIT DEM FORUM THEATER ZÜRICH FOUL AUF DEN RÄNGEN

„Dammi numal, was macht jetzt dä Dario für en huere Seich? Und jetzt ... jetzt dribblet er scho wider – dähine im Sächzäner ... nei, Gool für Basel, nur wel dä, dä Dario, gopferd...“ So und ähnlich tönte es am 30. und 31. Januar 2009 an einer Veranstaltung der LetziKids. Später am Abend kassierte Dario von seinem Vater für seinen kapitalen Fehler eine kräftige Ohrfeige – zum Glück nur auf der Bühne. Auch zwischen Mutter und Vater kam es zu Friktionen – wegen eines Aufgebots für ein Turnier in Italien, das dann doch keines war. In dem E-Mail mit der Aufstellung fehlte Dario: Wut, Konsternation, der Vater wünschte den Trainer ins Pfefferland. ➔

ELTERNVERANSTALTUNG MIT DEM FORUM THEATER ZÜRICH



Fotos: Matthias Heiniger



➔ Waren diese Szenen übertrieben? Oder kamen sie Ihnen irgendwie doch bekannt vor? Neben mir zumindest sasssen zwei Mütter, die feststellten: „Ja, genau so isch es, sehr realitätsnah, was da uf dä Bühne abgaht.“ Und mehrere Väter sagten, dass sie nachdenklich geworden seien. Doch was ging da eigentlich ab auf der Bühne, untermalt von der Fussballhymne „You’ll Never Walk Alone“?

Kindertraum „Profifussballer“

„Positive Bewältigung von Drucksituationen“ hiess der Titel der Veranstaltung. Auf Einladung des Elternrats spielte das Forumtheater Zürich drei Szenen, weil selbst im Kinderfussball immer mal wieder Söhne den Traum „Profifussballer“ für überambitionierte Väter und nicht weniger engagierte Mütter zu erfüllen haben, was nicht unbedingt ins Abseits führen muss, aber dennoch voll daneben gehen kann. Der Kindertraum „Profifussballer“ ist dabei keineswegs das Problem. Problematisch wird es erst, wenn Eltern glauben, sie könnten ih-

ren Kindern durch massiven Druck beim Verfolgen dieses Traums etwas „nachhelfen“.

Unter dem Motto „Machen Sie kein Theater, machen Sie mit uns“ hielten die Schauspieler Eltern, Kindern und Trainern der U8 bis U14 deshalb einen Spiegel vor, ohne sich über sie lustig zu machen. Im Gegenteil: Sie verwerteten den vom Elternrat lancierten Steilpass souverän. Mit Lust und Begeisterung machten die Eltern denn auch von Beginn weg mit, griffen in die Handlung des Stücks ein, so dass eine verkorkste Geschichte eine positive Wendung nehmen konnte. Konkret: Eltern, Kinder und Trainer machten als Laienschauspieler Vorschläge, wie mit dem Leistungsdruck bei den LetziKids und der Academy besser umgegangen werden kann sowie mit eigener und fremder Erwartungshaltung.

Mit den Problemen nicht alleine

Möglich wurde das, weil die Theaterleute im Vorfeld genau recherchierten. Eine Schauspielerin und ein Schauspieler besuchten Trainings und Turniere der LetziKids, beobachteten Trainer am Spielfeldrand sowie Eltern auf der Tribüne und führten Einzel- und Gruppengespräche, um möglichst nah an der Kinderfussballrealität zu sein.

Die zwei Theaterabende waren ein überwältigendes Erlebnis für alle Beteiligten. Es wurde gelacht, betroffen geschwiegen, engagiert diskutiert. Nach den Vorführungen verliessen reihenweise zufriedene Eltern den fiktiven Fussballplatz, einzelne begeistert ob der schauspielerischen Leistung, andere nachdenklich, weil sie sich vielleicht zumindest ansatzweise im Stück wiedererkannten, und alle zusammen im Bewusstsein, dass sie mit ihren Problemen nicht allein gelassen werden, eben: „You’ll never walk alone.“

Herzlichen Dank an jene, welche die einmal etwas andere Form einer Elternveranstaltung ermöglicht haben. Das sind im Speziellen: der Elternrat der ➔



Das Forumtheater Zürich

Forumtheater ist interaktives Theater und regt an zur spielerischen Diskussion. Das Publikum beteiligt sich aktiv und kann Situationen und Handlungen verändern. Das Ziel des Forumtheaters Zürich ist es, einem breiten Publikum die lustvolle Auseinandersetzung mit gesellschaftlich und sozial relevanten Themen zu ermöglichen.

Siehe auch www.forumtheater.ch



➔ LetziKids, der Projektleiter Marco Bernet, die Thalmanns (Essen), die Eltern, welche Kuchen, Torten und eine gute Stimmung mitbrachten, das reformierte Kirchenzentrum Saatlen – und natürlich die Schauspieler und die Schauspielerinnen des Forumtheaters Zürich, welche unsere Vorgaben mit grossem Sachverstand und viel Herz umgesetzt und allen Anwesenden zwei tolle Theaterabende bereitet haben.

Remo Largos Thesen

Zum Schluss noch ein paar Gedanken zum Thema Leistung aus einem verwandten Umfeld: Der bekannte Kinderarzt und Professor Remo H. Largo hat vor Kurzem im „Magazin“ des Tages-Anzeigers nicht zum ersten Mal Stellung bezogen zum Verhältnis Kind-Schule-Eltern. Während des Lesens habe ich die darin vorkommenden Begriffe „Schule, Lehrer, Klasse und Gesellschaft“ ersetzt durch „LetziKids, Trainer, Trainingsgruppe und Academy“, um zu prüfen, ob Largos Thesen verallgemeinerbar sind. Hier ein paar Stellen aus dem Text „Die Schule vom Kind her denken“:

„Ohne Beziehung geht nichts. Emotionale Geborgenheit ist die Grundlage zur Leistungsbereitschaft. Wer gibt schon sein Bestes, wenn ihn ein Vorgesetzter mies behandelt? So vieles, was wir in der Schule lernten, haben wir Erwachsene wieder vergessen.

Ein grosser Dank an:

- das Forum Theater Zürich für die tollen Vorstellungen.
- den Elternrat für die ebenso tolle Organisation.
- Silvia Ritschard für die Organisation der Lokaitäten.
- die Familie Tahlmann für die kulinarische Betreuung und die finanzielle Unterstützung.
- die Familie Petrovic für ihr Sponsoring.
- die Andorra Bar im Zürcher Niederdorf für ihr Sponsoring.
- den Zürcher Kantonalverband für Sport, der diesen Anlass im Sinne der Sportförderung finanziell unterstützt hat.
- alle Eltern, für die Süßigkeiten und ihren finanziellen Beitrag.

Die Fussballhymne “You’ll Never Walk Alone”

Wenn du durch einen Sturm gehst
Geh erhobenen Hauptes
Und habe keine Angst vor der Dunkelheit
Am Ende des Sturms
Gibt es einen goldenen Himmel
Und das süsse, silberhelle Lied einer Lerche
Geh weiter, durch den Wind
Geh weiter, durch den Regen
Auch wenn sich alle Deine Träume in Luft auflösen
Geh weiter, geh weiter, mit Hoffnung in deinem Herzen
Und du wirst niemals alleine gehen
Du wirst niemals alleine gehen
Geh weiter, geh weiter, mit Hoffnung in deinem Herzen
Und du wirst niemals alleine gehen
Du wirst niemals alleine gehen

Doch an Lob und Kritik unserer Lehrer erinnern wir uns, als wäre es gestern gewesen und nicht 30 oder 40 Jahre her. Das sollte kein Lehrer vergessen, wenn er vor einer Klasse steht. Eine gute Beziehung verbessert nicht nur die Lernbereitschaft, sondern führt, wie eine Reihe von Studien bewiesen hat, letztlich auch zu besseren schulischen Leistungen. Beziehung kommt vor Erziehung. Denn erst Beziehung zum einzelnen Kind macht eine Klasse überhaupt führbar. Wo sie fehlt, bleiben nur mühsame Disziplinierungsmassnahmen.“

„Die Kunst besteht darin, den Punkt zu erspüren, der die natürliche Lernbereitschaft in Gang setzt, die in jedem Kind steckt. Eine kindergerechte Schule entlässt junge Erwachsene in die Gesellschaft, die emotional gefestigt, sozial kompetent und fähig sind, ihr Leben selbstständig zu meistern.“

Und zu guter Letzt

„Bei allem verständlichen Willen, dem Kind einen erfolgreichen Start ins Leben zu ermöglichen, kann eine Prise Demut kaum schaden. Denn das Kind gehört nicht der Gesellschaft, nicht der Schule und auch nicht den Eltern. Es gehört nur sich selbst. Es ist nicht auf die Welt gekommen, um die Erwartungen der Erwachsenen zu erfüllen, sondern um zu jenem Wesen zu werden, das in ihm angelegt ist. Dies zu ermöglichen liegt in der Verantwortung der Eltern und der Schule.“

Prüfen Sie selber, ob die Ersetzung der oben genannten Begriffe funktioniert und die Analogie zwischen Schule und Projekt LetziKids aufgeht oder nicht. Viel Spass.

Joerg Dietziker, LetziKids Elternrat



Kurz befragt



Luca Balduzzi,
Leiter SFV Breitenfussball

Herr Balduzzi, der Kinderfussball hat in den letzten Jahren in der Schweiz einen grossen Aufschwung erhalten. Was ist Erfreuliches dazu zu berichten und wo gibt es Herausforderungen, die die Vereine meistern müssen?

Erfreulich ist sicher einmal, dass so viele Knaben und Mädchen Fussball spielen wollen. Dieser Aufschwung hat u.a. mit unserer Nationalmannschaft zu tun, aber nicht nur. Fussball ist die Einstiegssportart Nr.1 für Kinder in der Schweiz. Gerade im Alter der F- und E-JuniorInnen ist es enorm wichtig, dass wir kindergerecht (polysportiv und spielerisch) trainieren. Sie sollen Spass am Fussball haben und die ersten technischen Fertigkeiten spielerisch erlernen. Resultate und Ranglisten spielen in diesem Alter noch keine Rolle! Eine besondere Herausforderung bilden schon seit längerem die Wartelisten in den grösseren Städten. Hier haben wir trotz intensiver Arbeit noch keine schlüssigen Lösungen gefunden. Weiter müssen wir die Chancen der „neuen“ J+S-Kids-Trainer-Generation nutzen. In diesem Jahr ist es noch möglich, das J+S-Kids Leiterdiplom in 2 Tagen zu erlangen, wenn ein Trainer bereits im Besitze des KIFU-Trainer Diploms ist.

Das LetziKids – Projekt ist vermutlich ein Kinderfussball-Projekt der „anderen Art“ und unterscheidet sich von der üblichen Kinderfussball-Förderung in anderen Vereinen. Verfolgen Sie unsere Aktivitäten und was halten Sie davon?

Soweit ich kann, verfolge ich möglichst viele Aktivitäten der Vereine. Dabei stehen natürlich die speziellen Aktivitäten heraus. Dies kann im Bereich Fair-Play, Soziales, Kinderfussball, aber auch im Aktivfussball sein. Das LetziKids-Projekt jedoch ist für mich einzigartig und beispielhaft. Es geht hier nicht „nur“ um Fussball, sondern auch um das soziale Netzwerk rund herum (Eltern, Kinder, Trainer, Schule,...). Das LetziKids-Team, insbesondere der FC Zürich, haben begriffen, dass Fussballförderung eine komplexe und differenzierte Sache ist.

Wir sehen unser Projekt in einem grösseren Zusammenhang, das über die reine Fussballförderung

hinausgeht. Darum führen wir u.a periodisch primär an die Eltern gerichtete Informationsveranstaltungen durch. Die letzte Veranstaltung, das Theater zum Thema „Positive Bewältigung von Drucksituationen“ haben Sie ja erfreulicherweise miterleben können. Was waren Ihre persönlichen Eindrücke und was konnten Sie aus der Veranstaltung mit nach Hause nehmen?

Vorweg: Die Veranstaltung war für mich sehr speziell und lehrreich. Interaktives Theater bedingt natürlich, dass sich die Zuschauer einbringen.... Ich wage zu behaupten, dass sich eine Vielzahl von Eltern/Familien in diesen drei Stücken wieder erkannt haben, besonders solche mit Migrationshintergrund. Eltern beeinflussen wesentlich die Entwicklung ihrer Kinder, und dies nicht nur im Sport. Dabei spielen Väter eine entscheidende Rolle. Oftmals ist festzustellen, dass vor allem Väter auf ihre Kinder im Sport mit einer gesteigerten Erwartungshaltung, enormen Druck ausüben. Kinder und Jugendliche können heute mit Druck nur unterschiedlich umgehen. Der Trainer fordert gute Leistungen im Training und im Spiel, der Lehrer erwartet Lernbereitschaft und Fleiss in der Schule....und die Eltern verlangen alles zusammen. Wir alle wissen, dass **zu viel Druck lern- und leistungshemmend** ist, bei Misserfolg steigt der Druck usw. Es ist mit einer Spirale vergleichbar. **Kinder (wie auch Erwachsene) welche ständig unter Druck sind, verlieren ihre Motivation und ihre Freude.** Nicht selten sind dann auch psychische Probleme die Folge. Für mich ist es entscheidend, dass wir **Trainer haben, welche auch pädagogisch funktionieren** und **Eltern, welche diesen Trainern vertrauen.** Eltern sind nicht der verlängerte Arm oder der Assistent des Trainers zu Hause in den eigenen vier Wänden. Ich würde mir wünschen, wenn Eltern ihre Kinder nach dem Spiel weniger fragen, wie lange sie gespielt, oder wie viele Tore sie geschossen haben,...sondern ob sie heute Spass hatten. Es sind immer noch Kinder!!

Mit dieser Veranstaltung erhoffe ich mir, dass sich Eltern mehr Gedanken machen, was sich in einem Kind abspielt, wenn mal etwas mal nicht klappt und dementsprechend besser reagieren.

DIE ÜBERFLIEGER – EIN EXPERIMENT

Auf der Homepage der LetziKids und der FCZ Academy schaute ich mir einmal die Spielerlisten an und achtete dabei nur auf die Geburtsdaten. Bei den acht Spielern des LetziKids-Jahrgangs 2001 sind vier Spieler im Januar geboren, einer im Februar und zwei im März, bloss einer im August. Sieben von acht Spielern oder über neunzig Prozent der Spieler sind also im ersten Quartal ihres Jahrgangs geboren. Bei den 22 aktuellen Spielern des Jahrgangs 2000 sind elf Spieler zwischen Januar und März und 15 Spieler zwischen Januar und Juni des Jahres 2000 geboren. Nur sieben Spieler kamen in der zweiten Jahreshälfte 2000 zur Welt. Im Team der U-10 sind von 23 Spielern 13 im ersten Halbjahr 1999 geboren, bei der U-11 sind es von den mir gegenwärtig bekannten 29 Spielern 21, die im ersten halben Jahr 1998 geboren sind, nur 9 Spieler sind im zweiten Halbjahr 1998 auf die Welt gekommen (Stand: 08.02.2009). Diese Auffälligkeit der Geburtsmonate zieht sich bis in die FCZ Academy durch: in der aktuellen U-14 des FCZ sind fünf von 19 Spielern im Januar geboren, in der U-15 fällt der Geburtstag bei elf von 15 Kaderspielern in das erste Quartal 1994 (Quelle: www.fcz.ch; Stand: 08.02.2009).

Regel oder Zufall? Das Phänomen des relativen Alters

Ich selbst habe schon in meinen drei Jahren als Trainer der Schnuppergruppe immer wieder festgestellt, dass Kinder die in den ersten Monaten ihres Jahrgangs geboren sind, besser Fussball spielen und ich diese deshalb bevorzugt zur Aufnahme bei den LetziKids empfahl. Der eben geschilderte Jahrgang 2001 ist bestes Beispiel dafür. Eine Regel hätte ich dahinter nicht vermutet, Zufall dachte ich in meiner Unwissenheit. Aber keine Schande über mich. Es dauerte Jahre bis in der Sportwelt jemand darauf kam, dass es einen Zusammenhang zwischen Geburtsmonat und sportlichem Erfolg gibt. Erst Mitte der achtziger Jahre machte der Psychologe Robert Barnsley auf das Phänomen des relativen Alters aufmerksam.

In seinem aktuellen Bestseller „Die Überflieger“ nimmt der kanadische Wirtschafts- und Wissenschaftsreporter Malcolm Gladwell diese Spur Barnsleys auf und zeigt den interessierten Kreisen etwa, dass in der tschechischen U-20, die 2007 FIFA-Vizeweltmeister wurde, 15 von 21 Spielern in den Monaten Januar bis März geboren sind. Bei den tschechischen Eishockeyspielern war es 2007 nicht viel anders: 14 von 22 Spielern feiern zwischen Januar und Juni Geburtstag.



Bild: Andri Felzmann

Kleine Kinder, grosse Kinder: Oft entscheidet der Entwicklungsstand bei der Beurteilung von Talenten.

Gladwell stützt sich auf weitere Quellen und belegt damit etwa auch, dass dieses Phänomen der Geburtsmonate auf Jahre zurückgeht und nicht nur in Tschechien, sondern auch etwa in Kanada und England existiert. Wir alle wissen, dass der Stichtag, ob unser Kind E- oder F-Junior der 1. Januar eines Jahres ist. Früher war dieser Stichtag nicht (überall) der 1. Januar. In England war der Stichtag für Jugendfussballer etwa der 1. September eines jeden Jahres. Eine Stichprobe nun ergab, dass in den Neunzigerjahren 288 Profifussballer der Premier League zwischen September und November – also in den ersten drei Monaten nach dem Stichtag – geboren waren und nur 126 zwischen Juni und August, mithin also in den drei letzten Monaten vor dem Kategorienwechsel. ➔

Fortsetzung auf Seite 7

SEITENBLICK...

SPORTLICHE ENTWICKLUNG IM JUGEND- UND JUNIORENALTER AM BEISPIEL DER LEICHTATHLETIK

Im Sport allgemein sind für die Leistung verschiedene Faktoren ausschlaggebend. Die Wichtigkeit dieser Faktoren verschieben sich gemäss Sportart und Disziplin.

In der Leichtathletik sind Kraft, Koordinationsfähigkeit (Lernfähigkeit technischer Abläufe), Schnelligkeit und bei gewissen Disziplinen wie zum Beispiel Mittelstrecken und Langstreckenlauf taktisches Verhalten wichtig.



Stefan Burkart ist ehemaliger Spitzenleichtathlet und mehrfacher Schweizer Meister über 100- und 200 Meter.

Diese grundlegenden Faktoren sind auch bei den körperbetonten Mannschaftssportarten wie Fussball, Handball, Basketball etc. notwendig. Hinzu kommen dort noch nebst einem ausgeprägten taktischen Verhalten, Faktoren wie Antizipationsverhalten (Merkt der Spieler in welche Richtung der Ball oder der Puck geht oder wo der Gegner hinläuft? Kann er beobachten und sich merken, welche Stärken und Schwächen sein Gegenüber hat? etc.), Umgang mit Mitspielern (Ist er eine Leaderpersönlichkeit? Kann er andere Spieler mitreissen?) usw.

Körperliche Entwicklung

Speziell in der Leichtathletik ist offensichtlich, dass die körperliche Entwicklung bei Jugendlichen in grosser Relation zur Leistung steht. Innerhalb einer Altersgruppe ist es recht selten, dass die jüngeren Jahrgänge den älteren die Stange halten können. Somit ist jeder Wechsel in die nächste Altersgruppe mit einem sozusagen erneuten Anfang verbunden, da im Normalfall mit den Leistungen der Älteren nicht Schritt gehalten werden kann. Im Weiteren wissen wir, dass innerhalb eines Jahrgangs diese gleichen Unterschiede ebenfalls vorhanden sind. Ich persönlich bin ein im Dezember Geborener und habe diesen Nachteil bis ins Juniorenalter zu spüren bekommen.

Die körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen erfolgt erfahrungsgemäss nicht linear sondern in Zyklen. Vorallem in den jüngeren Jahrgängen macht ein Jahr Entwicklung unter Umständen einen grossen Unterschied aus. Zudem verschiebt sich dieser Zustand ständig. Der Unterschied liegt in der Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, aber auch - vor allem in jungen Jahren - in der Beweglichkeit oder Koordinationsfähigkeit. Schnelles Wachstum hat oftmals Koordinationsschwierigkeiten zur Folge bzw. gross gewachsene Kinder sind oft weniger beweglich. Die Entwicklung in diesem Bereich dauert bei diesen Kindern etwas länger, ist aber für verschiedene Disziplinen oder Sportarten entscheidend, z.B. Kunstturnen.

Talenterkennung

Ein Talent zu erkennen, ist im Normalfall recht einfach. Es wird uns quasi auf dem Tablet serviert. Ebenso einfach ist es jedoch ein Talent zu ➔



➔ übersehen. Oft kommen Athleten (bereits Erwachsene, Jugendliche oder Kinder) und zeigen in keiner Art und Weise Talent, zumindest auf Anhieb. Wir haben schon des Öfteren erlebt, dass Kinder oder Jugendliche zu uns kommen und kaum geradelaufen können, sich aber in relativ kurzer Zeit (wenigen Monaten) zu talentierten Athleten entwickeln.

Die Grundlage aller Sportarten bildet die Technik! Kraft, Schnelligkeit, etc kommen obendrauf. So dumm es für manche klingt, aber vielen Kindern, Jugendlichen muss das Laufen beigebracht werden. Für jemand der „nur“ schnell Laufen möchte ist dies nach kurzer Zeit klar. Ein Sprinter verwendet einen grossen Teil des Trainings für die Verbesserung seiner Technik. In anderen Disziplinen oder Sportarten, die nur sekundär mit Laufen zu tun haben, reift diese Erkenntnis meistens langsamer. Wichtig für die Talenterkennung ist die Möglichkeit mit einem Athleten (Kind oder Jugendlicher) einige Monate arbeiten zu können, da sich ein Talent eben nicht immer sofort als dieses zu erkennen gibt. Man kann jedoch gezielt arbeiten und dadurch recht schnell erkennen, ob ein bestimmtes Talent vorhanden ist oder nicht. Voraussetzung dafür ist, dass man sich den Schlüsselfaktoren der Sportart bewusst ist.

Intellektuelle, geistige und mentale Entwicklung

Bei allen Sportarten und besonders im Leistungssport sind Eigenschaften bzw. Fähigkeiten wie Selbstständigkeit, Kreativität, Motivation, Disziplin, Durchhaltevermögen, etc von tragender Wichtigkeit. Auch hier haben wir sehr unterschiedliche Entwicklungsstufen, die abhängig von diversen Faktoren sind. Diese sind jedoch vom Trainer in allen Entwicklungsstufen und auf jedem Niveau beeinflussbar. Gerade bei Kindern wie auch beim Jugendlichen kann hier mit relativ wenig Aufwand viel Gutes getan werden. Wird hier im Training und von den Trainern gesunder Menschenverstand eingesetzt und mit Konsequenz gearbeitet, können junge Athleten hervorragend geschult werden. Die relevanten Faktoren sind bekannt und soweit ich das beim FCZ festgestellt habe, wird hier gerade im LetziKids-Umfeld hervorragende Arbeit geleistet.

Stefan Burkart

Fortsetzung von Seite 5

➔ Machen Sie den Selbsttest mit dem Panini-Album für die Euro 2008. Schauen Sie einmal nach, wieviele Spieler des Vizeweltmeisters Deutschland im November geboren sind, also im dritten Monat nach dem damals geltenden Stichtag, dem 1. September. Vor einigen Jahren wurde der Stichtag im internationalen Jugendfussball auf den 1. Januar verlegt und nun sind die meisten Spieler eines Teams in den ersten Monaten danach geboren.

Worauf ist das nun zurückzuführen?

Verlorene Talente

Der frühere deutsche Natitrainer, Berti Vogts, war in der Krisenzeit des deutschen Fussballausgangs der Neunzigerjahre ein ständiger Kritiker des deutschen Auswahlverfahrens. Er beanstandete, dass in Deutschland die gross gewachsenen Junioren Vorteile hätten; viele klein gewachsene, aber technisch versierte Junioren seien benachteiligt. Er sah wohl, dass bei der Selektion etwas falsch lief. Verfolgen wir das weiter, wechseln wir aber anhand der Quelle von Malcolm Gladwell das Land und die Sportart.

In Kanada, dem eishockeyverrücktesten Land der Welt, stellen Trainer schon die neunjährigen Jungen zur Auswahlmannschaften zusammen. Und natürlich wirkt dabei der Junge, der grösser, besser koordiniert und körperlich reifer ist, als sei er der talentierteste Spieler, dabei ist er vielleicht nur die entscheidenden Monate älter, denn zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember des gleichen Jahrgangs liegen zwölf Monate Altersunterschied. Der Ausgewählte kommt nun in ein Auswahlteam. Sein Training und seine ebenfalls ausgewählten Mitspieler sind dort besser. Jetzt absolviert der Ausgewählte zwischen 50 und 75 Spielen und nicht nur 20 wie die Jungen, die in ihrem Club bleiben. Ausserdem trainiert er doppelt oder gar dreifach soviel. Anfangs besteht sein Vorteil weniger darin, dass er besser spielt, sondern dass er ein paar Monate älter ist. Doch wenn er 13 oder 14 Jahre alt ist, spielt er dank des besseren Trainings und der zusätzlichen Spielpraxis tatsächlich besser, und die Wahrscheinlichkeit ist erheblich grösser, dass er in die Major Junior B-League und von dort in die Profi-Ligen kommt.

Viele Talente gehen so verloren. Wenn nämlich schon frühzeitig – im Kindesalter – anhand eines Entwicklungsstandes eine Entscheidung darüber getroffen wird, wer (vermeintlich) ein guter Spieler ist und wer nicht. Wenn die Talentierten von den scheinbar Untalentierten getrennt werden und die Talentierten schliesslich eine bessere Behandlung erfahren, dann hat am Ende eine kleine Gruppe von nahe am Stichtag geborenen Kindern einen ➔



➔ erheblichen Vorteil gegenüber allen anderen, denn der früher geborene wird in aller Regel um einige Monate weiter entwickelt sein.

Der Vorsprung von ein paar Monaten oder der Matthäus-Effekt

In seinem Buch regt uns Gladwell an, darüber nachzudenken, was wir aus dem Zusammenhang zwischen Eishockey, Fussball und Geburtsmonaten in Bezug auf Erfolg lernen können. Der Zusammenhang verrate uns, dass unsere Annahme, die Besten setzten sich dank ihrer besonderen Fähigkeiten mühelos an die Spitze, so nicht stimmen kann. Ohne Frage, hätten die Spieler, welche schliesslich einen Platz in einer Profimannschaft bekommen, aussergewöhnliches Talent. Doch – so Gladwell – begännen sie auch mit einem erheblichen Vorsprung und mit einer Chance, die sie sich nicht selbst erarbeiten musste. Und diese Chance sei ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Der Soziologe Robert Merton nannte dieses Phänomen des Vorteils den „Matthäus-Effekt“. In einem Vers seines Evangeliums heisst es: „Denn wer hat, dem wird gegeben und er wird in Fülle haben.“ Pointiert ausgedrückt: Im Fussball und im Eishockey erhalten die körperlich am weitesten entwickelten neun- und zehnjährigen Jungen das beste Training und die meiste Spielpraxis. Soziologen nennen das einen „sich akkumulierenden Vorteil“. Der spätere Profi ist vielleicht zu Beginn seiner Fussballausbildung ein klein wenig besser als die gleichaltrigen Kinder. Dieser kleine Vorsprung eröffnet ihm jedoch die Chance, die diesen Unterschied in den Jahren vergrössert, bis er zum Überflieger wird, obwohl er am Anfang lediglich ein bisschen besser war.

Effektives Auswahlssystem?

Ist unser Auswahlssystem also gerecht und effektiv oder verlieren wir eine Vielzahl von talentierten Spielern, weil wir viel zu früh eine Auswahl treffen?

Mit meinen Trainerkollegen Willy Tognin und Urs Fischer II, der heute die Junioren des FC Tägerig trainiert, kann man darüber wunderbar diskutieren. Sie beide sind Verfechter der von Urs als Smart Players bezeichneten, beweglichen, technisch feinen Spielern. Die kleinen, feinen Spieler – so Willy und Urs – würden die Musik im Weltfussball spielen. Zu oft würde man sich aber im Juniorenspitzenfussball von kleinen Spielern viel zu früh trennen. Der FCZ unterhält immerhin eine U-13b und trägt diesen Bedenken Rechnung.

Vielleicht ist es falsch zu glauben, wenn wir so früh wie möglich mit Auswahlprogrammen und

Begabtenförderung beginnen, könnten wir sicherstellen, dass uns kein Talent durch die Lappen geht. Darum ist es richtig, effektiv und gerecht, kein a-Team von einem b-Team zu separieren, sondern sie – wie bei LetziKids – zusammen trainieren zu lassen. Jeder Trainer – auch ich selbst – muss sicherstellen, dass er den im Dezember Geborenen gleich fördert wie den im Januar Geborenen, der fast ein Jahr älter und damit bestimmt schon weiter ist auf dem Spielfeld auffälliger wirkt. Jeder Koordinator muss sich bei der Selektion vor Augen führen, ob jener Spieler, der LetziKids verlassen muss, nicht doch noch aufblühen könnte, wenn er gegenüber seinen Teamkollegen den Altersunterschied wettgemacht hat.

Warnung!

LetziKids – eine ständige Herausforderung auch für Trainer und Koordinatoren. Malcolm Gladwell warnt uns vor einem Trugschluss: „Sehen Sie, was unser Erfolgsverständnis bewirkt? Weil wir meinen, Erfolg sei ausschliesslich das Ergebnis persönlicher Leistung, versäumen wir es, andere auf dem Weg nach oben zu unterstützen. Wir stellen Regeln (gemeint ist etwa Jahrgangsspieler) auf, mit denen wir Leistung verhindern. Wir schreiben bestimmte Menschen vorzeitig ab. Wir zollen dem Erfolgreichen übertriebene Bewunderung und den Erfolglosen übertriebene Verachtung. Vor allem handeln wir zu passiv. Wir sind uns nicht bewusst, wie gross der Einfluss ist, den wir – die Gesellschaft – darauf haben, wer Erfolg hat und wer nicht. Wenn wir wollen, könnten wir uns eingestehen, wie willkürlich festgelegte Stichtage sind. Wir könnten beispielsweise (bei Kindern und Junioren) zwei oder drei nach Geburtsmonaten differenzierte Eishockeyligen betreiben.“

Zwei oder drei nach Geburtsmonaten differenzierte Fussballligen? Ohne Zweifel: das wäre ein ganz neuer Ansatzpunkt bei der Begabtenförderung.

Ivo Doswald, Trainer U9

LetziKids Gruppentraining

Welche Kriterien haben dazu entschieden, bei den LetziKids das Jahrgangs- und Gruppentraining einzuführen?

- Gleiche Ausbildung und Ausgangslage für alle im selben Jahrgang.
- Von allen TrainerInnen profitieren können.
- Ein grosses Gefäss bilden, in welchem auch ein Kind mit Entwicklungsschwankungen Zeit findet.



Erstmals bei einem MiniCamp durften sich die Letzikids im Schachspiel üben.

MINICAMP DER LETZIKIDS, WINTERFERIEN FEBRUAR 09

„SCHACHMATT!“

Mehrmals ertönte dieser Ruf des Sieges im Schachspiel während der beiden Wochen MiniCamp durch die Dreifach-Sporthalle im Utogrund. Schach spielen in einem Fussball-Trainings-Camp? Im Freien auf dem satten Rasen des Utogrunds zeigen die LetziKids-Teams oft ein gekonntes „Rasen-Schach-Spiel“, aber dann mit dem Fussball und mit Spielerinnen und Spielern an Stelle von Dame, König und Türmen!

Und doch wurde im diesjährigen MiniCamp der LetziKids (2 Wochen Winterferien, Februar 09) auch Schach gespielt, das echte Brettspiel mit all den Spiel-Figuren, gekonnt und mit viel Eifer und Begeisterung. Als Marco Bernet (Leiter LetziKids und Organisator MiniCamp) mir seine Idee vor ein paar Wochen vorlegte, rümpfte ich im Stillen die Nase und hatte meine Zweifel. Schachspielen mit Fussball-Kids, mit 6- bis 11-jährigen Kindern?

Ich wurde eines Besseren belehrt. Das Schachspiel war einer der Höhepunkte in den 2 Wochen MiniCamp! Die Kinder lernten das Spiel schnell und profitierten von jenen, die bereits Vorkenntnisse mitbrachten, sie spielten einzeln und in Zweier-Teams, es wurden Turniere ausgetragen und manch der älteren Spieler und sogar Erwachsene wurden von einem Jüngeren schachmatt gesetzt.

Wie im Schachspiel wurde auch in anderen Bereichen die Konzentrationsfähigkeit geschult, so genossen die Kinder mehrere Lektionen Karate-Training. Weitere Themen waren die Koordination

mit Bällen (Tischtennis, Ball-Spiele, Handball und Basketball), Laufkoordination und Sprintschulung, am Nachmittag standen Fussball-Technik und Taktik auf dem Programm, jeden Tag wurde auch ein Fussball-Turnier in verschiedensten Formen und oft auch mit gemischten Teams gespielt (in einem Team spielten alle Jahrgänge, also 8 bis 11-Jährige).

Ein weiteres Highlight war der schon zum dritten Mal durchgeführte Biathlon-Hindernislauf vom Donnerstagmorgen, wo neben Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer zwischendurch bei den Zielwürfen mit Tennisbällen die Konzentration und Geschicklichkeit gefragt war.

Unvergesslich bleibt auch der Besuch von den beiden Eins-Spielern Hannu Tihinen und Veli Lampi beim Mittagessen von Mittwoch der zweiten Woche. Von der ersten Sekunde an war die Stimmung herzlich und witzig. Es wurde viel gelacht und fasziniert zugehört, was die beiden an Tipps weitergaben und aus ihrem Leben berichteten.

28 Minuten und 28 Sekunden

Weil ein Camp-Tag von 9 Uhr bis 17 Uhr dauert, essen die Kinder mit dem Betreuungs-Team gemeinsam ein Mittagessen im Clubrestaurant „Verlängerig“. Legendar ist der jeweilige Weltrekord-Versuch, während einer gewissen Zeit kein Wörtchen zu reden. So wird die Zeit im Club-Lokal angenehmer und das feine Essen kann genossen werden. ➔



Hannu Tihinen und Veli Lampi mit grossem Hunger beim Mittagsbesuch im LetziKids- MiniCamp.



- Der letztjährige Rekord wurde in der ersten Woche auf 21 Minuten, in der 2. Woche sogar auf 28 Minuten und 28 Sekunden geschraubt! Es versteht sich, dass sich auch die Erwachsenen an die Schweige-Aufgabe zu halten haben.

Ein grosser Dank geht an Marco Bernet, der das MiniCamp bereits zum dritten Mal organisierte und leitete. Ein grosser Dank geht auch an das Team Helferinnen und Helfer, ohne die solche zwei Wochen MiniCamp nicht möglich wäre: die Anlagewarte Uto-grund und das Sportamt der Stadt Zürich, die Familie Thalmann (Restaurant „Verlängerig“) und die Familie Archidiacono (Restaurant „Taverne“, Badenerstrasse 275, Zürich), alle Eltern, die das Camp unterstützten (Kuchen, Früchte, Mithilfe in der Küche) und die Trainerinnen und Trainer. Ein grosser Dank geht auch an den Lions Club Zürich Limmat, welcher die LetziKids-MiniCamps finanziell unterstützt. Der grösste Dank geht an die Kinder, die mit riesigem Einsatz und viel Begeisterung zwei Wochen mitmachten und viel Freude bereiteten. Einige Kinder waren bereits zum dritten Mal dabei und die zu beobachtenden Fortschritte sind beachtlich und erfreulich.

Adam (9 Jahre) fragte Hannu Tihinen, was dessen Ziele im Fussball sind. Hannu gab die Frage an Adam zurück und fragte, was denn Adams Ziele sind. Adam meinte überzeugt: „Ich will mich immer verbessern und ich will den Ball so oft wie möglich im Tor des Gegners versenken!“

für die LetziKids, Andi Felzmann



FCZ LETZIKIDS U12 – RÜCK- UND AUSBLICK

Ausbildungsteam U12

Adi Elvedi (Koordination), Steven Eichelberger, Dani Haller, Carlo Merendino, Boris Ivkovic und Andreas Aeschbach (beide Torhütertraining)

Die D-Selection Mannschaften der LetziKids U12 spielten eine sehr starke Hallensaison und konnten sich bei einigen Turnieren unter die besten drei Teams einreihen. Ein Höhepunkt war sicherlich der 1. Platz beim internationalen Hallenturnier in Franckenthal (D), wo unter anderem Mannschaften wie LASK Linz, 1. FC Kaiserslautern, Alemania Aachen, TUS Koblenz, Brøndby Kopenhagen und der VfB Stuttgart vertreten waren. Ein weiterer Höhe-

punkt war der zweite Platz in Trochtelfingen (D), ein ebenfalls international besetztes Turnier.

Im Vergleich zu international starken Teams müssen wir uns noch im Zweikampferhalten und in der Laufbereitschaft verbessern. Technisch wie auch taktisch können wir mit allen nationalen wie internationalen Spitzenteams problemlos mithalten; die Vorteile liegen da sogar eher auf unserer Seite. Die Selection-Mannschaften der LetziKids U12 ➔

TRAININGSLAGER U12 IN NÄFELS

Das Team LetziKids U12 absolvierte vom Montag bis Freitag (9. – 13. Februar 2009) ein kurzes, aber intensives Trainingslager in der Lintharena in Näfels. Die 27 Spieler und der mitgereiste Staff erlebten eine tolle Woche.

Der preiswerte Standort mit seiner polysportiven Infrastruktur überzeugte das dreiköpfige Trainer-team. Leider waren nur die ersten beiden Tage optimal zum Trainieren. Diese Zeit wurde für taktische Repetitionen im 4-4-2 System und für das Einstudieren der richtigen Laufwege genutzt. Weiter wurde an der Grundlagentechnik und Laufkoordination gearbeitet. Das Lager war mit 9 Trainingseinheiten voll auf Fussball ausgerichtet. Der Tag begann jeweils am Morgen um 7:00 Uhr mit einem 20-minütigen Footing und endete jeweils am Abend mit einem Film (DVD), den wir gemeinsam anschauten.

Am Mittwoch kam jedoch der Schneefall und wir konnten nur noch eine Trainingseinheit sowie ein Testspiel gegen das Team Glarnerland U13 (1:1) durchführen. Ab Donnerstag wurden dann die Trainingslektionen in die 3-fach Turnhalle verlegt.

Die LetziKids - Spieler trainierten täglich mehr als vier Stunden und tobten sich anschliessend im Hallenbad oder beim Tischtennis aus. Die Kids waren abends so erschöpft, dass bereits ab dem ersten Tag die Nachtruhe einigermaßen eingehalten wurde. Die Lintharena bot eine optimale Trainingsinfrastruktur. Die 27 Jungs wurden in zwei Zimmern (Massenlager) aufgeteilt; so hatten sie den nötigen Platz zum Schlafen. Das Essen war nicht Spitze aber gut genug, um Kräfte zu tanken für die Trainingseinheiten. Pasta, Kartoffeln und Fleisch waren meis-

tens auf dem Menüplan. Überzeugen konnte die Küche am Mittwochabend mit Schnitzel und Pommes Frites. Das frische, feine Brot am Morgen bleibt in guter Erinnerung.

Trotz den miserablen Wetterbedingungen und den dadurch eingeschränkten Trainingsplan ist diese Woche erfolgreich verlaufen.

Adi Elvedi, Koordinator U12





➔ präsentierten sich als sehr spielstarke Hallenmannschaften. Diesen positiven Trend wollen wir in der Rückrunde auch auf dem Grossfeld fortsetzen.

Das Training zur Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde 2009 begann bereits anfangs Januar auf Kunstrasen im Neudorf, Zürich-Oerlikon. Die miserablen Wetterverhältnisse liessen jedoch nur eine Trainingseinheit pro Woche zu. Erst ab März können wöchentlich die gewohnten drei Trainingseinheiten durchgeführt werden.

Das Ausbildungsziel der Frühjahrsaison ist die stetige Verbesserung der „Technik unter Druck“. Im taktischen Bereich werden wir die Jungs in den 11er Fussball einführen und mittels diverser Testspiele das 4-4-2 System näher bringen und festigen. Hinzu kommt die Meisterschaft im 9er Fussball, wo wir mit zwei Teams an den Start gehen und in beiden Gruppen den ersten Platz anstreben! *ael*

Bisherige Testspiele im 11er Fussball 2009:

Luzern U12 – LetziKids U12 1:6

Bisherige Testspiele im 9er Fussball 2009:

LetziKids U12 – FCZ Frauen U15 5:0
 FC Aarau U12 – LetziKids U12 1:5
 LetziKids U12 – Team Graubünden U12 15:0
 Team Limmattal U12 – LetziKids U12 0:9
 LetziKids U12 – FC St. Gallen U12 3:1
 LetziKids U12 – SV Höngg Da 17:0
 LetziKids U12 – Biel-Benken 10:1
 LetziKids U12 – Aare-Rhy 7:1
 LetziKids U12 – Schlieren 9:5

Grosserfolg der U12 in Frankenthal

Erstmals in der Geschichte der LetzIKids konnte eine U12-Auswahl ein internationales Hallenturnier gewinnen (Bild oben). Am Abend des 4. Januar stand das von Adi Elvedi und Dani Haller betreute Team, nach einem 1:0 Finalsieg über den Linzer ASK als gefeierter Sieger des intern. Hallenmasters von Frankenthal (Deutschland) fest. Und das bei einem gut besetzten Turnier mit Mannschaften wie dem VfB Stuttgart, 1. FC Kaiserslautern, Brøndby Kopenhagen, Linzer ASK, Wiener Sportklub und Southend United. Die U12 verlor kein Spiel (7 Siege und 1 Unentschieden) und erhielt zudem mit Nemanja Petrovic die Ehrung des besten Feldspielers des Turniers. Freuen konnte sich auch der mitgereiste Finanzchef der LetzIKids, Mike Klemenz. Denn erstens sprang für den ersten Platz nebst einem schönen Pokal eine Siegesprämie von 150 Euro für die LetzIKids-Kasse heraus und zweitens wurde das Turnier in der Heimat von Mike Klemenz gewonnen, worüber er mächtig stolz ist. (mkl)

Blitzturnier Dornbirn (A)

LetziKids U12 – FC Dornbirn U13 1:0 und 4:0
 LetziKids U12 – Grasshoppers U12 1:0 und 1:0

Blitzturnier Luzern

Basel – LetziKids U12 4:1
 Luzern – LetziKids U12 0:4
 Grasshoppers – LetziKids U12 0:0
 VfB Stuttgart – LetziKids U12 2:2
 LetziKids U12 – Young Boys 3:0

FCZ LETZIKIDS **U11** – RÜCK- UND AUSBLICK

Ausbildungsteam U11

Andi Felzmann (Koordination), Sandro Gentile, Michael Pfenninger, Marcel Peter (bis 20.3, danach Wechsel zu den FCZ Frauen), Andi Malzacher, Bettina Locatelli (Laufkoordination), Boris Ivkovic und Andreas Aeschbach (beide Torhütertraining)

Neue Dimension

Plötzlich waren sie da, tauchten aus Seebach auf, trainierten und spielten mit: die MÄDCHEN!

Seit Herbst 08 sind sechs Mädchen mit dem Jahrgang 96 in der U11 der Knaben (Jahrgang 98) integriert. Damit begann bei den LetziKids eine neue Epoche, das vorher Undenkbare wurde Wirklichkeit. Nach erstem „Beschnuppern“ haben sich beide Seiten unterdessen gut aneinander gewöhnt und heute ist es für die grossen Mädchen bereits Alltag geworden, dass da „unten“ auch noch kleinere Knaben mit ihnen um den Ball kämpfen. Und es kommt immer häufiger vor, dass ein Knabe dem Mädchen in seinem Team den Ball zuspielt.

In der U11 heissen wir willkommen: Ana, Bozana, Carolina, Lena, Olivia und Patriote.

Mit Riana Fischer, Tochter von U21-Trainer Urs Fischer, spielte bereits im Startjahr der LetziKids (2004-2005) ein Mädchen bei den Jungs. Heute ist Riana Mitglied des Frauen U15-Teams.

Abgänge – Zugänge

Im Laufe der letzten Monate verliessen uns aus verschiedenen Gründen 7 Spieler. Neu in der U11 aufgenommen wurden: Fabian, Philip und Andy.

Mit Michael Pfenninger wechselte ein junger Trainer vom FC Industrie Turicum zu den LetziKids. Er hat in der U11 bereits einige Trainings geleitet und Teams an Turniere und Spiele begleitet. Im Gegenzug verlässt uns Marcel Peter. Er wird Assistent bei den FCZ Frauen.

Wir heissen alle neuen Spielerinnen, Spieler und Trainer herzlich willkommen!

Hallenturniere

Die U11 nahm an einigen regionalen, nationalen und international besetzten Hallenturnieren teil, dies stets mit einer neuen Besetzung, was den momentanen grossen Erfolg an einem Top-Turnier nicht ermöglichte. Neben einigen guten dritten und zweiten Plätzen konnten auch die Turniere des FC Wettingen93, des FC Birr und des SC YF Juventus gewonnen werden. Ein Highlight waren die Spiele der U11 am Hallenturnier des FC Schlieren, als gegen die beiden starken Teams von GC und des FC Engstringen ein Rückstand wettgemacht werden konnte und die LetziKids ihre Spiele noch gewannen.



Die U11 für einmal anders: Sasionabschluss im Sportzentrum „Grindel“ in Bassersdorf mit Spaghettiplausch und Minigolf.

Meisterschaft

Die Frühjahrs-Meisterschaft wird die U11 mit 2 Teams in der 1. Stärkeklasse des 9er-Fussballs und mit einem Team in der Promotionsklasse des 7er-Fussballs bestreiten.

Ausbildung

In den verbleibenden 4 Monaten wird u.a. der Übertritt in die U12 vorbereitet (Knaben), die Mädchen werden voraussichtlich in die U15 der Mädchen übertreten. Weitere Schwerpunkte werden das taktische Verhalten im 9er-Fussball sowie Standardsituationen sein. Die technischen Übungen mit Trainer Andi Malzacher werden intensiviert und neu wird ein Programm zur besseren Stabilisation des Körpers angewendet.

Einmal pro Woche verbessert Bettina Locatelli die Laufkoordination und Sprintleistung der U11.

Die Goalie-Gruppe besucht weiter die Spezial-Trainings bei Boris und Andreas, die Nachfolge von Top-Goalies für die Schweizer Nati ist somit gesichert.

Das Ausbildungs-Team freut sich, noch einmal ein paar Wochen mit der U11 arbeiten zu dürfen, eine Gruppe mit hochmotivierten und disziplinierten Kindern. Oft ist es auch lustig und es wird immer wieder auch gelacht.

Andi Felzmann, Koordinator U11

FCZ LETZIKIDS U10 – RÜCK- UND AUSBLICK

Ausbildungsteam U10

Marco Bernet (Koordination), Andrea Naegeli, Wolfgang Gerber, Stefan Gasser, Michi Aeschbacher (Mittwoch-Training), René Wirz (Coaching und Turnieradministration).

Rückblick Hallensaison

Mit den Ausbildungszielen vor Augen, darf man die Resultate der Hallenturniere getrost relativieren, ohne dabei zu vergessen, dass das eine oder andere tolle Resultat erzielt wurde. Das Auf und Ab ist zu erklären: Die Zusammenstellung der Teams hat von Turnier zu Turnier geändert. Ziel war auch, möglichst vielen Kindern, möglichst viele Hallenturniere bieten zu können. Ein Einüben aufeinander war dadurch praktisch nicht möglich und die logische Folge daraus war, dass das Zusammenspiel zwar oft recht ordentlich anzuschauen war, und oft in einem Turnierverlauf von Spiel zu Spiel besser wurde, wir aber die ganz grosse Kür nur selten zu sehen bekamen. Turniersiege in Olten und Adliswil sowie das spielerische „mithalten können“ in Regensburg gegen deutsche und österreichische Bundesliga-Klubs deuten darauf hin, dass es geht, wenn alles stimmt.

Die Kinder haben bei den Turnieren ihre Aufgaben vorallem in der Technikübung. So erwarten wir, dass die Ballkontrolle zu unserem Spiel gehört und wir auf das Banden- und Direktspiel möglichst verzichten. Wir wollen die Hallenspiele als Technik-Übungsplatz spielnah nutzen und Fortschritte machen. Dies birgt das Risiko, dass das Resultat bzw. die Rangierung negativ ausfallen kann.

Ausbildungsziele

Nicht optimal waren in diesem Winter die Trainingsmöglichkeiten. Der harte und lange Winter liess uns kaum dienstags in der Buchlern trainie-



Turniersiege der U10 in Adliswil.

ren. Das war ein Rückschlag, der jetzt aber mit neu 3 Trainings pro Woche kompensiert werden kann und muss.

Die Ausbildungsziele in der Hallensaison und in diesem Frühjahr unterscheiden sich kaum. Im Vordergrund steht die Ball- und mitnahme. Die Kinder übernehmen mit der Ballannahme die Verantwortung für das Spiel. „Ich will den Ball erobern und in dann mit dem richtigen Körpereinsatz auch verteidigen. Der Ball bleibt in meinem Besitz bis ich ihn möglichst ideal weiter verarbeitet habe“. Es ist eine bewusste Aufnahme der Eigenverantwortung im Spiel. Das heisst konkret: Es muss alles schnell, bewusst und in Eigenverantwortung passieren.

- Schnell zum Ball (vor dem Gegenspieler).
- Körper immer zwischen Ball und Gegenspieler.
- Selber entscheiden, was nun die beste Lösung ist.
- Schnell mit dem Ball in den freien Raum.
- Schnell mit dem Ball ins Dribbling.
- Schnelles Abspiel zum Mitspieler.
- Schnell mit dem Ball in den Torabschluss.

Neuer zusätzlicher Schwerpunkt in der Frühjahrs-saison ist der konkrete und bewusste Torabschluss, verbunden mit der richtigen Mentalität: Das Tor suchen und das Tor unbedingt erzielen wollen!

Diese anspruchsvollen Vorgaben brauchen in der Umsetzung Zeit und viel Geduld. Wir sind allerdings der Meinung, dass wir heute daran arbeiten müssen und erst übermorgen sich die Erfolge einstellen werden.

Marco Bernet, Koordinator U10



Die U10-Selection mit ihren Kollegen vom FC Basel beim intern. Turnier von Regensburg.

FCZ LETZIKIDS U8 UND U9 – RÜCK- UND AUSBLICK

Ausbildungsteam U8 und U9

Raphi Kern (Koordination), Ivo Doswald (Leitung U9), Livia Eisenring (Polysportives Training), Mauro Polese, Willy Tonin, Esther Laganà-Suter (Leitung U8), Susi Peter, Helen Burkart (Laufkoordination).

Die LetziKids in der Powerzone

In der Trainingslehre wird das Training in verschiedene Zonen unterteilt. Die Zone in der die Leistung (englisch = power) am Grössten ist, heisst „Powerzone“. Die Leistung setzt sich aus Kraft und Schnelligkeit zusammen. Wer ein Spiel unserer F-Junioren gesehen hat, weiss wie Fussball in der Powerzone aussieht. Der Start ist furios. Das höchste Tempo wird sofort angeschlagen. Der Gegner wird unter permanenten Druck gesetzt. In den Zweikämpfen wird aggressiv gestört. Der Ball wird mit dem Körper abgedeckt und mit Vehemenz verteidigt.

Und nun, wie weiter?

Den Ball in den eigenen Reihen halten und geduldig auf den Steilpass in den Sturm warten. So sieht die Vorstellung im Kopf der Trainerin und des Trainers aus. Und in den Köpfen der Kinder? Ich weiss es nicht und muss es auch nicht wissen. Die Trainerin oder der Trainer muss die Entscheidung den Kindern überlassen. Nur so lernen unsere Spieler Eigenverantwortung zu übernehmen und diese mit Überzeugung umzusetzen. Wir hingegen, versuchen den Kids aufzuzeigen, wie sie den Gegner ausspielen und wie sie am Ball ruhiger werden können.

Dazu gehört ein wichtiger Aspekt, den wir seit Jahren erfolgreich trainieren: Jeden Ball mitnehmen und weiterspielen. Jeder Spieler muss wissen, wie er den Ball annehmen oder mitnehmen kann. Er stellt den Körper geschickt zwischen Ball und Gegner und der darauf folgende Pass ist bewusst gespielt oder das Dribbling bewusst gesucht. Somit gewinnt das Spiel an Qualität. Der Ball kann in den eigenen Reihen gehalten werden und sobald sich ein Loch in der gegnerischen Abwehr aufmacht, wird der tödliche Pass gespielt.

Rückblick Hallensaison U8/7

Die Hallensaison bietet sich geradezu an, um koordinative Übungen ins Training zu integrieren und um verschiedene Spiele und Sportarten (polysportives Training) auszuprobieren, was den Kindern auch riesig Spass gemacht hat.

Mit Stolz können die Fortschritte der Kinder in diesem Alter mitverfolgt werden. Sie lernen sich in eine grössere Gruppe zu integrieren und so auch bes-



Turniersiege der U8 (im Bild) und der U9 sind an der Tagesordnung.

ser zusammen zu spielen. Wobei es für die meisten noch schwierig ist, den Ball mit aufrechtem Kopf zu kontrollieren, um gleichzeitig die Position der Mitspieler ausfindig zu machen. Das ist etwas, das wir in nächster Zeit sicher noch intensiv üben werden.

Doch was die Kids der U8/U7 schon gut beherrschen, ist der Umgang mit dem Ball. Die Lust und Freude immer neue Tricks und Dribblings auszuprobieren und so ihren Idolen nachzueifern ist grenzenlos. In den Trainings versuchen wir immer wieder die Schnelligkeit zu verbessern mit kleinen Wettläufen, -hüpfen und -springen.

Die Höhepunkte waren allerdings die Hallenturniere, an denen wir teilgenommen haben. An insgesamt 6 Turnieren konnten wir 3 F-Turniere gewinnen und erreichten bei den restlichen jeweils den zweiten oder dritten Rang.

Rückblick Hallensaison U9

Es macht den Trainern jedes Mal grosse Freude zu sehen, wie sich die Spieler verbessern und in jedem Training oder Spiel ihr Bestes geben. Wir spielen nicht nur an den Turnieren in der Powerzone, sondern auch im Training. Die Hallensaison verlief sehr erfolgreich. Einige Turniere konnten sogar gegen E-Junioren gewonnen werden. Als Abschluss der Hallensaison steht nun noch das Karate-Training bei Erdi an.

Bericht von Esther Lagana (Leiterin Trainingsgruppe U8) und Raphael Kern (Kordinator U8/U9)



FCZ LETZIKIDS SPIELPLAN FRÜHJAHR 2009

Datum	Tag	Zeit	Sportanlage	Liga	Heim	Auswärts	
25.03.	MI	19:00	Utogrund	Cup 1/8-Final	FCZ Letzikids U12	YF Juventus a	5:3
28.03.	SA	12:00	Eichrain	C 2. Stkl.	FCZ Letzikids M U15	Wiedikon ZH b	
		14:00	Utogrund	Da-Prom	FCZ LetziKids U12a	Grasshopper Club a	
		12:00	Utogrund	Db-Elite	FCZ LetziKids U12b	Wiedikon ZH a	
		10:00	Utogrund	Ea-Prom	FCZ LetziKids U11c	Kilchberg-Rüschl. a	
		15:00	Hardhof	Dd 1. Stkl.	Höngg a	FCZ LetziKids U11b	
		10:30	Töss	Eb-Prom	Töss a	FCZ LetziKids U10a	versch.
		13:30	Hardhof	Ec-Prom	Industrie Turicum a	FCZ LetziKids U10b	
04.04.	SA	13:00	Utogrund	Dd 1. Stkl.	FCZ LetziKids U11b	FC Unterstrass a	
		11:30	Utogrund	Eb-Prom	FCZ LetziKids U10a	Volketswil a	
		10:00	Utogrund	Ec-Prom	FCZ LetziKids U10b	Seefeld ZH a	
		12:00	Hardhof	C 2. Stkl.	Industrie Turicum	FCZ LetziKids M U15	
		12:30	Allmend Brunau	Da-Prom	Red-Star ZH a	FCZ LetziKids U12a	
		15:15	Juchhof 1	Db-Elite	YF Juventus a	FCZ LetziKids U12b	
		10:00	Werd, Geroldswil	Dc 1. Stkl.	Oetwil-Geroldswil b	FCZ LetziKids U11a	
		12:30	Jonentäli	Ea-Prom	Hausen a/A a	FCZ LetziKids U11c	
25.04.	SA	12:00	Eichrain	C 2. Stkl.	FCZ LetziKids M U15	Galatasaray	
		12:00	Utogrund	Da-Prom	FCZ LetziKids U12a	Wädenswil a	
		10:00	Utogrund	Db-Elite	FCZ LetziKids U12b	Glattfelden a	
		13:30	Juchhof 2	Dd 1. Stkl.	Bosna Zürich	FCZ LetziKids U11b	
29.04.	MI	19:00	Utogrund	Dc 1. Stkl.	FCZ LetziKids U11a	Regensdorf a	
02.05.	SA	10:00	Utogrund	Dd 1. Stkl.	FCZ LetziKids U11b	FC Industrie Turicum b	
		10:00	Dornau	Da-Prom	Dietikon a	FCZ LetziKids U12a	
		10:00	Schule In der Ey	Dc 1. Stkl.	Albisrieden	FCZ LetziKids U11a	
		15:00	Schönegg	Ea-Prom	Wädenswil a	FCZ LetziKids U11c	
		11:00	Schützenwiese	Eb-Prom	Winterthur	FCZ LetziKids U10a	
08:30	Hönggerberg	Ec-Prom	Höngg a	FCZ LetziKids U10b			
03.05.	SO	10:00	Utogrund		5er-B-Turnier		
03.05.	SO	12:00	Utogrund		5er-A+-Turnier		
09.05.	SA	10:00	Eichrain	C 2. Stkl.	FCZ LetziKids M U15	Neumünster	
		12:00	Utogrund	Dc 1. Stkl.	FCZ LetziKids U11a	Rümlang a	
		10:00	Utogrund	Eb-Prom	FCZ LetziKids U10a	Team Fehralt/Russik. a	
		10:00	Utogrund	Ec-Prom	FCZ LetziKids U10b	FC Regensdorf a	
		16:30	Moos, Rüschl. Au	Db-Elite	Kilchberg-Rüschl. a	FCZ LetziKids U12b	
		14:00	Au	Dd 1. Stkl.	Glattbrugg b	FCZ LetziKids U11b	
		13:00	Allmend Brunau	Ea-Prom	Red-Star ZH a	FCZ LetziKids U11c	
16.05.	SA	12:30	GC Campus	Da-Prom	Grasshopper Club a	FCZ LetziKids U12a	
		14:00	Utogrund	Db-Elite	FCZ LetziKids U12b	FC Engstringen a	
		12:00	Utogrund	Dd 1. Stkl.	FCZ LetziKids U11b	FC Oerlikon/Polizei ZH b	
		10:00	Utogrund	Ea-Prom	FCZ LetziKids U11c	FC Affoltern a/A a	
		13:00	Au	Dc 1. Stkl.	Glattbrugg a	FCZ LetziKids U11a	
		13:30	Halsrüti	Eb-Prom	Brüttisellen a	FCZ LetziKids U10a	
		12:00	Stighag	Ec-Prom	Kloten a	FCZ LetziKids U10b	



Datum	Tag	Zeit	Sportanlage	Liga	Heim	Auswärts
20.05.	MI	18:30	Eichrain	C 2. Stkl.	FCZ LetziKids M U15	Seefeld ZH b
23.05.	SA	12:00 10:30 09:00 09:00 11:30 11:00 09:30	Utorgrund Utogrund Utogrund Utogrund Zelgli Fronwald Linthstrasse	Da-Prom Dc 1. Stkl. Eb-Prom Ec-Prom Db-Elite Dd 1. Stkl. Ea-Prom	FCZ LetziKids U12a FCZ LetziKids U11a FCZ LetziKids U10a FCZ LetziKids U10b Schlieren a Zürich-Affoltern b Tuggen a	Red-Star ZH a FC Rafzerfeld b Embrach a Zürich-Affoltern a FCZ LetziKids U12b FCZ LetziKids U11b FCZ LetziKids U11c
27.05.	MI	19:00	Utogrund	Ea-Prom	FCZ LetziKids U11c	Freienbach a
30.05.	SA	10:00 12:00 10:00 11:30	Eichrain Utogrund Utogrund Erlen	C 2. Stkl. Db-Elite Dd 1. Stkl. Dc 1. Stkl.	FCZ LetziKids M U15 FCZ LetziKids U12b FCZ LetziKids U11b Dielsdorf a	Oerlikon/Polizei ZH c Niederweningen a FC Wallisellen b FCZ LetziKids U11a
03.06.	Mi	19:00 19:15 19:15	Utogrund Schöneegg Fallacher	Dc 1. Stkl. Da-Prom Ec-Prom	FCZ LetziKids U11a Wädenswil a Küsnacht c	Grasshopper Club b FCZ LetziKids U12a FCZ LetziKids U10a
06.06.	SA	15:15 14:30 12:00 14:00 15:15 10:00 11:00	Buchlern Buchlern Hönggerberg Sonnau, Adliswil Hardhof Erachfeld/Böswisli Heerenschürli	Da-Prom Ea-Prom C 2. Stkl. Db-Elite Dd 1. Stkl. Eb-Prom Ec-Prom	FCZ LetziKids U12a FCZ LetziKids U11c Höngg b Wollishofen a Inter Club Zurigo a Bülach a Schwamendingen a	FC Dietikon a Wiedikon ZH a FCZ LetziKids M U15 FCZ LetziKids U12b FCZ LetziKids U11b FCZ LetziKids U10a FCZ LetziKids U10b
13.06.	SA	10:00 15:00 13:00 11:30 11:30 11:45	Eichrain Utogrund Utogrund Utogrund Utogrund Gheid	C 2. Stkl. Db-Elite Dd 1. Stkl. Ea-Prom Eb-Prom Dc 1. Stkl.	FCZ LetziKids M U15 FCZ LetziKids U12b FCZ LetziKids U11b FCZ LetziKids U11c FCZ LetziKids U10a Diana Buchs ZH a	FC Morava FC Oetwil-Geroldswil a FC Zürich-Nord a FC Schlieren a FC Pfäffikon a FCZ LetziKids U11a
17.06.	MI	18:30 18:30	Huebwies Neudorf	Eb-Prom Ec-Prom	Niederweningen a Oerlikon/Polizei ZH a	FCZ LetziKids U10a FCZ LetziKids U10b
20.06.	SA	13:00 10:00 10:00 12:00 10:00	Utogrund Utogrund Neudorf Hardhof Rappenmösli	Dc 1. Stkl. Ec-Prom C 2. Stkl. Db-Elite Ea-Prom	FCZ LetziKids U11a FCZ LetziKids U10b Zürich-Nord b Blue Stars ZH Einsiedeln a	FC Niederweningen c Grasshopper Club ZH a FCZ LetziKids M U15 FCZ LetziKids U12b FCZ LetziKids U11c
21.06	SO	10:00 12:00	Utogrund Utogrund		5er-A-Turnier 5er-A+-Turnier	
24.06	Mi	18:30	Utogrund	Eb-Prom	FCZ LetziKids U10a	FC Dübendorf a



AGENDA 2009

Frühjahr bis Sommer

ANLÄSSE

Di. 14. bis Fr. 17. April	14 bis 17.30 Uhr	Utogrund	MiniCamp / nur für LetziKids
Di. 21. bis Fr. 24. April	14 bis 17.30 Uhr	Hardau Halle	MiniCamp / nur für LetziKids
Donnerstag, 21. Mai	10 bis 13 Uhr	Utogrund	Internationales U10 Auffahrtsturnier

PROBETRAININGS (Anmeldung siehe www.letzikids.ch)

Jahrgänge 2002 (Mädchen und Buben)	Freitag, 8. Mai 2009, 18 Uhr im Utogrund
Jahrgänge 2002 (Mädchen und Buben)	Freitag, 12. Juni 2009, 18 Uhr im Utogrund
Jahrgänge 2000 und 2001 (Mädchen und Buben)	Mittwoch, 1. April 2009, 15 Uhr in der Buchlern
Jahrgänge 1998 und 1999 (Buben)	Mittwoch, 6. Mai 2009, 15 Uhr in der Buchlern
Jahrgang 1997 (Buben)	Keine fixen Daten. Anmeldung: www.letzikids.ch
Jahrgang 1999-1996 (Mädchen)	Keine fixen Daten. Anmeldung: www.letzikids.ch

BALLBUBEN-EINSÄTZE FÜR U21 (Besammlung jeweils 45 Minuten vor Spielbeginn)

14. März	Sa	16:00	FCZ U21 – Red-Star	Team U10	Allmend Brunau
28. März	Sa	16:00	FCZ U21 – St.Gallen U21	Team U11	Allmend Brunau
22. April	Mi	19:30	FCZ U21 – Mendrisio-Stabio	Team U11	Allmend Brunau
10. Mai	Sa	15:00	FCZ U21 – Winterthur U21	Team U10	Allmend Brunau
23./24. Mai	Sa	offen	FCZ U21 – GC Biaschesi	Team U11	Allmend Brunau



Der Zürcher Kantonalverband für Sport, ZKS, unterstützt die LetziKids in diesem Jahr im Sinne der Sportförderung mit einem namhaften Betrag. Im speziellen unterstützt der ZKS die LetziKids-Projekte „Fussball für alle“, die Elternveranstaltung „Theaterforum Zürich“ sowie das Projekt „Kopfschutz im Kinderfussball“.

Wir danken dem ZKS ganz herzlich für die Unterstützung und Förderung unserer Projekte.



Das Amt für **Jugend+Sport** sowie das **Sportamt der Stadt Zürich** unterstützen den Jugend- und Kindersport und ihre organisierenden Sportvereine.

Auch die LetziKids profitieren Jahr für Jahr von den Zuschüssen von Jugend+Sport und von den Sportanlagen, die das Sportamt zur Verfügung stellt und unterhält.

Herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!



ORGANISATION FCZ LETZIKIDS

Projektleitung	Bernet	Marco	marco.bernet@bluewin.ch; bernet@fcz.ch
TK/Ausbildungschef	Graf	Ernst	graf@fcz.ch
Sichtungstrainings (Koord.)	Bernet	Marco	
Sekretariat LetziKids	Sekretariat FCZ		fcz@fcz.ch
Spielbetrieb	Rizzo	Massimo	rizzo@fcz.ch
Projekt Fussball für alle	Doswald	Ivo	ivo.doswald@anwalt-doswald.ch
Ballbuben 1. Mannschaft	Tornambé	Michele	mtornambe@kpmg.com
	Haller	Dani	dhaller@cscch.jnj.com; dhaller69@hotmail.com
Ballbuben U21	Rizzo	Massimo	rizzo@fcz.ch
Turniere	Wirz	René	rene.wirz@ubs.vom
Veranstaltungen	Elternrat		
Elternrat Vorsitz	Aeschbach	Beat	beat.aeschbach@bluewin.ch
Elternrat Redaktion Newsletter	De Tommasi	Roberto	detommasi@synergo.ch
Finanzen	Klemenz	Mike	mike.klemenz@bluewin.ch
Sponsoring	Klemenz	Mike	mike.klemenz@bluewin.ch
	Cetin	Gökmen	goekmen@balcab.ch
Material	Felzmann	Andi	andifelzmann@gmx.ch
	Naegeli	Andrea	andrea.naegeli@hispeed.ch
Kommunikation - Webmaster	Bernet	Marco	
Kommunikation - Fotograf			
FCZ Stadion und Ticketing	Aeberhard	Aldo	aeberhard@fcz.ch
FCZ Frauen Administration	Daube	Marion	daube@fcz.ch
Utogrund, Abwärtsleute	Mosimann A., Schenker H.		mosimann.utogrund@bluewin.ch
Buchlern - Abwart	Von Arx	Claude	vonarx.buchlern@bluewin.ch
Utogrund - Rest. Verlängerig	Thalmann	P. und M.	verl-pet-th@msn.com
Physio	Hondema Sjoerd,	Käter Claudia	

Ausbildung

Gesamtleitung/Philosophie	Bernet	Marco	marco.bernet@bluewin.ch; bernet@fcz.ch
Ausbildung U12	Elvedi	Adi	a.elvedi@bluewin.ch
Ausbildung U11	Felzmann	Andi	andifelzmann@gmx.ch
Ausbildung U10	Bernet	Marco	marco.bernet@bluewin.ch; bernet@fcz.ch
Ausbildung U9 und U8	Kern	Raphael	r.kern@swissonline.ch
Ausbildung Mädchen	Moser	Tamara	tamara17@mymail.ch;
Ausbildung Torhüter Academy	Stellato	Marcello	marcello.stellato@hispeed.ch
Ausbildung Torhüter LetziKids	Ivkovic	Boris	marija.runjic@hispeed.ch
Laufschule	Locatelli	Bettina	bdellacorte@hotmail.com
Sichtung	Hohl	Albert	albihohl@hotmail.com
Torhütertrainer E und D	Ivkovic	Boris	marija.runjic@hispeed.ch
	Aeschbach	Andreas	andreas.aeschbach@bluewin.ch
U12 Trainer	Haller	Dani	dhaller@cscch.jnj.com; dhaller69@hotmail.com
U12 Trainer	Merendino	Carlo	carlo.merendino@baloise.ch
U12 Trainer	Eichelberger	Steven	steven.eichelberger@belimo.ch
U12 Mädchen Trainer	Gerber	Wolfgang	djrbacharlie@yahoo.de
U11 Trainer	Gentile	Sandro	agentile@pictet.com
U11 Trainer	Malzacher	Andi	amalzacher@bluewin.ch
U10 Trainer	Naegeli	Andrea	andrea.naegeli@hispeed.ch
U10 Trainer	Gerber	Wolfgang	djrbacharlie@yahoo.de
U10 Trainer	Gasser	Stefan	s_gasser@gmx.ch
U10 Trainer	Aeschbacher	Michi	michael@michaelaeschbacher.ch
U9 Trainer/Leitung	Doswald	Ivo	ivo.doswald@anwalt-doswald.ch
U9 Trainerin	Eisenring	Livia	livia.eisenring@alumni.ethz.ch
U9 Trainerin	Polese	Mauro	m.polese@freesurf.ch
U9 Trainerin	Tonin	Willy	
U8 Trainerin/Leitung	Laganà-Suter	Esther	esther_lagana@yahoo.com
U8 Trainerin	Peter	Susi	susi.peter@pumaweb.ch
U9-U8 Trainer-Joker	Fitze	Eric	eric.fitze@kme.ch
U9-U8 Trainer-Joker	Cetin	Gökmen	goekmen@balcab.ch

Schiedsrichter

	Martinel	Bruno	b.martinel@tele2.ch
	Meyer	Viktor	v.meyer@bluewin.ch
	Clarke	Ian	idclarke@msn.com; ian.clarke@zuerich.ch
	Loga	Azmi	
	Runjic	Ivo	

GELUNGENE TRAININGSLAGER DER ACADEMY IN TENERO UND SPANIEN

Im Sommer 2008 reifte der Entschluss, das Trainingslager in Tenero, mit Ausnahme der U21, mit allen Teams von der U13 bis zur U18, in derselben Woche abzuhalten. Die U21 plante die Trainingswoche wiederum in Oliva Nova, Spanien, in der Nähe von Valencia. Letztes Jahr hatte man da sehr gute Verhältnisse vorgefunden.

Die Prognosen am Tag der Abfahrt nach Tenero waren düster. Starker Schneefall hatte in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag die Zufahrtsstrassen ins Tessin beinahe unpassierbar gemacht. Die Räumungstrupps arbeiteten aber sehr speditiv und die Nord-/Südachse war in kürzester Zeit wieder befahrbar. Die Chauffeure der beiden Komfortbusse entschieden sich, mit den rund 100 Junioren an Bord, die San Bernardino-Route zu befahren. Je länger der Tross durch das Tessin fuhr, umso geringer wurde die Schneedecke und am Zielort erwartete die Academy frühlingshaftes, sonniges Wetter. Welch eine Überraschung!

Tolles Wetter, gute Bedingungen

Das tolle Wetter blieb der Academy die ganze Woche über erhalten und die 5 Teams konnten auf gut bespielbaren Plätzen an Technik und Taktik feilen. Wen wundert's, dass die Stimmung bei Spielern und Betreuern im Hoch war? Endlich wieder einmal natürlichen Rasen unter den Fussballschuhen zu spüren war schon toll!

Für die Trainer und Betreuer war es wieder einmal eine grosse Herausforderung, über so eine grosse Anzahl von Spielern zu wachen. Die Jungs

machten es aber mit ihrem einwandfreien Benehmen den Verantwortlichen sehr einfach und das Fazit war schnell gezogen: Wir haben nicht nur gute sondern auch charakterlich einwandfreie Fussballer. So macht das Spass!

Gegen den C.F. Valencia als Höhepunkt

Eine Woche später flog die U21 nach Spanien und hatte ebenfalls Wetterglück. Was für ein Empfang auf dem Flughafen von Valencia! „Valencia der Lenz ist da“, hätte man am liebsten ausgerufen. 14 Grad und blauer Himmel. Ebenfalls ein Motivationskick für die 28köpfige Delegation. 2 Wochen zuvor hatte die 1. Mannschaft des FCZ noch einige Winterstürme zu überstehen. In kleinen Gruppen wurde die ganze Woche intensiv gearbeitet und als Höhepunkt stand Mitte Woche das Spiel gegen die U23 des C.F. Valencia auf dem Programm. Einmal mehr konnte man im Vergleich mit einer europäischen Spitzenmannschaft feststellen, dass die Arbeit in der Schweiz mit den etwas spärlicher vorhandenen Talenten vorzüglich ist. Zwar ging das Spiel 1:3 verloren, aber die Art und Weise wie die zum Teil 3 bis 4 Jahre jüngeren FCZler dagegen hielten machte Spass.

Stimmung und Teamgeist waren vorzüglich und am letzten Tag konnte man sogar den 43. Geburtstag von Cheftrainer Urs Fischer mit einem Ausflug nach Valencia gebührend feiern. Eine hoch motivierte Truppe kehrte nach einer intensiven, spannenden Woche in den Schweizer Winter zurück.

Ernst Graf, Technischer Leiter Nachwuchs FCZ



Schnee in Zürich, Sonnenschein im Tessin. Das Trainingslager der U13 bis U18 fand zur richtigen Zeit am richtigen Ort statt.



Trotz Palmen und Frühlingswetter gabs kein „Ferienlager“ in Valencia. Die U21 hatte unter Trainer Urs Fischer hart zu arbeiten.

KURZUNDBÜNDIG 1

BÄLLE AUF DEN HUND GEKOMMEN

Auch dem besten Ball geht einmal die Luft aus, besonders wenn er die knallharten Schüsse und Pässe der LetziKids aushalten muss. Im Laufe der letzten beiden Jahre sammelten sich im Material-Container über 20 defekte Bälle an, mit welchen definitiv nicht mehr Fussball gespielt werden konnte.

Was tun mit den Bällen? Einfach fortwerfen, oder doch noch eine Spielmöglichkeit finden? Bälle mit Löchern können Kindern nicht helfen, aber es gibt Lebewesen, die Freude an alten Bällen haben. Marco Bernet hatte die geniale und umwerfende Idee, die ausgedienten Bälle einem Hundesport-Verein zukommen zu lassen. Denn Hunde lieben es über alles, in alte Bälle zu beisssen, sie herumzutragen und mit ihnen zu spielen.

Und so spielen nun Hunde des Vereines Hundesport-Dietikon (www.hsd-dietikon.ch) an einem Waldrand von Dietikon mit den alten Bällen der LetziKids ihr eigenes Spiel nach ihren Regeln, dürfen sie zerbeissen und haben hundemässig Freude daran.

Auf diese Einsatz-Möglichkeit muss man erst einmal kommen. Es bleibt die Frage offen, ob Marco früher einmal einen Hund besass ...



HANNU TIHINEN ALS INSTRUKTOR

Während des MiniCamps in den Sportferien besuchte Hannu Thinen, Captain der ersten Mannschaft, zusammen mit seinem finnischen Kollegen Veli Lampi die LetziKids im Utogrund. Seit diesem Winter testen die LetziKids einen Kopfschutz für den Kinderfussball. Klar, dass Hannu viel über seine Erfahrungen mit diesem Kopfschutz zu berichten weiss – die LetziKids namens interessiert auf. Die Projektleitung prüft derzeit ein zukünftiges Tragobligatorium für die Kinder.



KARATE MIT ERDI – POLYSPORTIV IN DIE RÜCKRUNDE

Das polysportive Training gehört bei den LetziKids schön seit längerer Zeit zum Ausbildungs-Programm. Auch Karatetraining stand schon im Plan, bisher jedoch nur in den MiniCamps. Nun kamen die Teams der U9 bis U12 in den Genuss von je 4 Lektionen pro Jahrgangs-Gruppe.

Karate-Trainer Erdi zeigte sich sehr erfreut über die tolle Mitarbeit aller Kinder und war überrascht, wie konzentriert und interessiert die Kinder ans Werk gingen. Herzlichen Dank Erdi für deine professionellen Trainings und für die Horizonterweiterung der Kinder!

LETZIKIDS.CH IM NEUEN KLEID

Die Kommunikationsabteilung des FC Zürich wurde in den letzten Jahren enorm erweitert und professionalisiert. Mit dem sportlichen Erfolg steigt die Nachfrage am FCZ und die Informationspflicht umso mehr. Klar, dass die Öffentlichkeitsarbeit eines Vereins auch über eine informative und zeitgemässe Website führen muss. Nach langer Vorbereitungszeit wurde die sehens- und be-

suchenswerte Webplattform durch die Winterthurer Firma *solution.ch* endlich umgesetzt. Dass die LetziKids nun auch ihren festen Platz auf www.fcz.ch gefunden haben, ist dabei umso schöner. **Ab Montag, 29. März ist letzikids.ch in www.fcz.ch integriert.**

Viel Spass beim Besuch der neuen Website!



KURZUNDBÜNDIG 2

Der Ball ist rund ... Lesetipp

.... für leidende Mütter, fachmännische Väter und sich ewig weiterbildende TrainerInnen

Galeano, Eduardo: Der Ball ist rund – Die schönsten Geschichten des Weltfussballs (Verlag Unionsverlag)

„Wenn ich wirklich guten Fussball sehe, dann danke ich für das Wunder, und es ist mir ganz egal, welcher Verein oder welches Land ihn mir bietet.“ Virtuos und bilderreich erzählt Eduardo Galeano die Geschichte des Fussballs: Charakterisierungen berühmter Spieler und Spiele, überraschende Anekdoten, Episoden und Sternstunden des südamerikanischen und europäischen Fussballs, aber auch Entlarvendes über die Machenschaften moderner Fussballtechnokraten – eine Hommage an ein volksnahes Spektakel mit anarchischer Kraft.

U10-AUFFAHRSTURNIER IM UTOGRUND

Am Donnerstag, 21. Mai 2009 von 10 bis 13 Uhr findet im Utogrund ein internationales U10-Turnier statt. Eingeladen sind Mulhouse aus Frankreich, Dornbirn und Feldkirch aus Österreich, sowie die Schweizer Vertreter Grasshoppers und Luzern. Die LetziKids als Veranstalter werden zwei Teams ins „Blitzturnier“ schicken. Wir freuen uns auf diesen internationalen Vergleich und hoffen auf Ihre Unterstützung mit Ihrem Besuch im Utogrund.

BORIS, ANDREAS – UND DIE HARTEN GOALIES

Kaum ein Wetter kann dieses Team aufhalten! Die LetziKids-Goalies unter der Leitung von Boris Ivkovic und Andreas Aeschbach absolvierten bereits im Februar die ersten Einheiten im Freien (Sportanlage Juchhof) und trotzen der bissigen Kälte. Es sind spezielle Typen, diese Goalies. Schön, dass sich nun auch ein Mädchen (Carolina, U11) unter die „harten Kerle“ gesellt hat. Ein zusätzliches Aemtli hat sich übrigens Andi Felzmann „angetan“: Er ist nun auch noch Koordinator für die Goalies, schreibt Aufgebote und organisiert die Trainingsorte. Besten Dank!

HALLENTURNIERE – DANK AN DIE SPONSOREN

Die stattliche Zahl von 64 Hallenturnieren wurde mit Beteiligung einer oder mehreren LetziKids-Mannschaften durchgeführt. Wir haben anfangs Wintersaison die Hallenturniere zum Sponsoring ausgeschrieben und können nun mit 39 Hallenturnier-Sponsoren auf eine gute Unterstützung zurück blicken. Wir danken den vielen Eltern und Firmen ganz herzlich für ds Sponsoring! Namentlich sind dies:

- Casa-Top Gebäudereinigungen, Zürich
- Vizner Borel, Agentur für Kommunikation, Herrliberg
- René Wirt, Arni
- mbDesign, Gestaltung und Kozept, Zürich
- Familie Shemshedini, Oberhasli
- Familie Archidiacono, Rest. Taverne, Zürich
- Familie Sadikoski, Zürich
- Akeret Druck AG, Dübendorf
- Familie Karalic, Stäfa
- P. Pfister AG Parkett- und Bodenbeläge, Dübendorf
- Familie Ivanovic, Siggenthal-Station
- Daniel Haller, Birr
- Familie Tellini, Witikon
- Familie Etemi, Wallisellen
- Familie Kryeziu, Regensdorf
- Familie Qollaku, Hochfelden
- Familie Elmer, Glarus
- Familie Matosevic, Zürich
- Familie Gabrieli, Glattbrugg
- Familie Ransome, Meilen
- Familie Baratovic, Zürich
- Familie Trmcic, Glattbrugg

